



## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de  
[www.ernst-dieter-rossmann.de](http://www.ernst-dieter-rossmann.de)

# ***Pressemitteilung***

Berlin, den 30. Mai 06

## **Wedeler Stadtwerke bei der SPD-Bundestagsfraktion**

Die finanzielle Gefährdung von Stadtwerken und Kommunen durch neue Regelungen bei der Netzentgeldregulierung beschäftigt nicht nur Kommunalpolitiker und Stadtwerker in den Städten ganz Deutschlands, sondern auch die Bundespolitik in Berlin. Auf einer Sitzung der Arbeitsgruppe Kommunalpolitik der SPD-Bundestagsfraktion konnte in der vergangenen Sitzungswoche des Deutschen Bundestages der Geschäftsführer der Wedeler Stadtwerke Matthias Wendel nachdrücklich vortragen, welche besonderen Probleme sich sehr kurzfristig für die kommunalen Stadtwerke durch die neuen Regelungen ergeben haben.

Wendel war auf Einladung des Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann als einer von zwei Experten zu dieser Konferenz der SPD-Bundestagsabgeordneten eingeladen worden. Die

Spitzenorganisation wurde dabei vertreten durch Gerhard Widder, Präsident des Verbandes Kommunaler Unternehmen und Oberbürgermeister der Stadt Mannheim. Matthias Wendel stellte beispielhaft dar, in welcher Situation kleinere Stadtwerke und Mittelstädte durch die überraschenden Auslegungen der Netzentgeltregulation der Bundesnetzagentur gebracht worden sind. „Das derzeitige Verhalten der Bundesnetzagentur wirft die Gefahr auf, dass die Strukturen der kommunalen Wirtschaft im hohen Maße beschädigt werden und die Gewinne aus der Strom- und Gasversorgung drastisch schrumpfen. Dieses bringt nicht nur die Stadtwerke, sondern auch die Kommunen in große Bedrängnis“, warnt Rossmann.

Bernd Scheelen, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Kommunalpolitik der SPD-Bundestagsfraktion, und seine Kollegen aus dem Vorstand, wie der ehemalige Hamburger Bürgermeister Ortwin Runde (SPD) und die ostholsteinische SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn als stellvertretende Vorsitzende, ließen sich zusammen mit rund 30 weiteren Abgeordneten in die Details der schwierigen Genehmigungsverfahren der Netznutzungsentgelte für Strom und Gas einführen. Matthias Wendel machte dabei besonders darauf aufmerksam, dass nicht so sehr die Gesetzgebung, sondern die Auslegung dieser Gesetzgebung durch die Bundesnetzagentur zur aktuellen Problematik quer durch die Republik und eben auch in Wedel geführt hat.

Am Beispiel der Stadt Wedel zeigte er auf, zu welchen schwierigen Bilanzierungsproblemen dieses führt und welche gravierenden Minderungen der Netzentgelte damit letztlich verbunden sind. Ergebnis der Berliner Runde war, dass jetzt mit großem Nachdruck bei Bun-

deswirtschaftsminister Michael Glos Änderungen und Verbesserungen bei der Arbeit der Bundesnetzagentur erreicht werden sollen. „Die konkreten Ausführungen am Beispiel der Stadtwerke Wedel von Geschäftsführer Matthias Wendel waren sehr hilfreich und haben ohne Zweifel Eindruck hinterlassen“, sagt Rossmann.

Photo von links nach rechts: Bernd Scheelen, Ortwin Runde, Gerhard Widder, Bettina Hagedorn, Matthias Wendel, Ernst Dieter Rossmann.

(Das Photo wird per E-Mail versandt)